OÖ. LANDESVERWALTUNGSGERICHT

4021 Linz / Volksgartenstraße 14
Telefon: +43 732 7075-18004
Fax: +43 732 7075-218018
E-Mail: post@lvwg-ooe.gv.at / www.lvwg-ooe.gv.at

Geschäftszeichen:
LVwG-606469/5/KHa

Datum:
Linz, 5. November 2024

I M N A M E N D E R R E P U B L I K

J M É N E M R E P U B L I K Y

Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich erkennt durch seine Richterin Mag. Herdega-Haas über die Beschwerde des A__, Tschechien, gegen das Straferkenntnis der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 5. Dezember 2023, GZ: BHFR/923060018681/23, wegen Übertretung der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO)

Zemský správní soud Horní Rakousko uznává svou soudkyní Mag. Herdega-Haas o stížnosti A__, ČR oproti trestnímu nálezu Okresního hejtmanství Freistadt z 5. prosince 2023, jedn. č.GZ: BHFR/923060018681/23, pro porušení Silničního dopravního řádu 1960 (StVO)

zu Recht:

právem:

I. Der auf die Strafhöhe eingeschränkten Beschwerde wird insofern stattgegeben, als die verhängte Geldstrafe auf 350 Euro sowie die Ersatzfreiheitsstrafe auf 2 Tage 9 Stunden herabgesetzt werden. (Hinweis: Die eingehobene vorläufige Sicherheitsleistung in Höhe von 300 Euro wird auf diese Strafe angerechnet, sodass ein offener Betrag in Höhe von 50 Euro verbleibt.)

Stížnosti vymezené na výši trestu se vyhovuje do té míry, že uvalený peněžitý trest bude snížen na 350 Euro a náhradní trest odnětí svobody na 2 dny 9 hodin. (Poznámka: předběžně zajištěná částka ve výši 300 Euro bude na tento trest započtena, zbývá tedy zaplatit neuhrazená částka ve výši 50 Euro.)

II. Die beschwerdeführende Partei hat keinen Beitrag zu den Kosten des Beschwerdeverfahrens zu leisten. Der Beitrag zu den Kosten des behördlichen Verwaltungsstrafverfahrens reduziert sich auf 35 Euro.

Strana, jež podává stížnost nebude přispívat k řízení o stížnosti žádným poplatkem. Částka na náklady úředního správního trestního řízení se snižuje na 35 Euro.

III. Gegen diese Entscheidung ist eine Revision unzulässig.

Proti tomuto rozhodnutí není přípustná revize.

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e

I. Verfahrensgang:

I.1. Mit Straferkenntnis der Bezirkshauptmannschaft Freistadt (in der Folge: belangte Behörde) vom 5. Dezember 2023, GZ: BHFR/923060018681/23, wurde dem Beschwerdeführer vorgeworfen, er habe am 4. November 2023 um 09:59 Uhr mit dem PKW mit dem behördlichen Kennzeichen aaa (CZ) in F__, auf der B310 bei Straßenkilometer 50,88 in Fahrtrichtung Süden, die im Ortsgebiet zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h um 56 km/h überschritten. Die in Betracht kommende Messtoleranz sei bereits zu Gunsten des Beschwerdeführers abgezogen worden. Der Beschwerdeführer habe dadurch die Rechtsvorschrift des § 20 Abs. 2 StVO 1960 verletzt und wurde über diesen eine Geldstrafe in Höhe von 670 Euro (Ersatzfreiheitsstrafe 5 Tage und 3 Stunden) gemäß § 99 Abs. 2e StVO verhängt. Weiters wurde der Beschwerdeführer zur Zahlung eines Verfahrenskostenbeitrages in Höhe von 67 Euro verpflichtet. Die von den Beamten der API Kefermarkt eingehobene Sicherheitsleistung in Höhe von 300 Euro sei der Strafe angerechnet worden und es ergebe sich somit ein zu zahlender Gesamtbeitrag (Geldstrafe und Kostenbeitrag) in Höhe von 437 Euro.

I.2. Gegen dieses Straferkenntnis erhob der Beschwerdeführer fristgerecht mit Eingabe vom 9. Jänner 2024 Beschwerde. Begründend führte der Beschwerdeführer aus, dass die verhängte Geldstrafe in Höhe von 670 Euro zu hoch sei. Der Beschwerdeführer gab weiters erklärend an, dass er am Tattag eine Frühstückspause in G__ gemacht und dort seine Tasche vergessen habe, die wichtige Dokumente beinhaltet habe, sodass er, um die Tasche wiederzuerhalten, auf dem Weg zurück beschleunigt habe. Aus diesem Grund sei es zur Geschwindigkeitsüberschreitung gekommen.

I.3. Mit Schreiben vom 18. Jänner 2024 legte die belangte Behörde die Beschwerde samt dem bezughabenden Akt dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich zur Entscheidung vor, ohne eine Beschwerdevorentscheidung zu erlassen. Daraus ergibt sich die Zuständigkeit des Landesverwaltungsgerichts Oberösterreich zur Entscheidungsfindung. Dieses entscheidet durch seine nach der Geschäftsverteilung zuständige Einzelrichterin.

I.4. Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich hat Beweis erhoben durch Einsichtnahme in die Beschwerdeschrift sowie in den Behördenakt. Von der Durchführung einer öffentlichen mündlichen Verhandlung konnte gemäß § 44 Abs. 3 Z 2 VwGVG abgesehen werden, da sich die Beschwerde gegen die Strafhöhe richtet und keine Partei die Durchführung einer Verhandlung beantragt hat.

II. Es steht folgender Sachverhalt fest:
Stav věci je následující:

II.1 Der Beschwerdeführer lenkte am 4. November 2023 um 9:59 Uhr das Fahrzeug mit dem behördlichen Kennzeichen aaa (CZ) in F__ auf der B310 bei Straßenkilometer 50,88 in Fahrtrichtung Süden, wobei der Beschwerdeführer die im Ortsgebiet zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h um 56 km/h überschritten hat. Die in Betracht kommende Messtoleranz wurde bereits zu Gunsten des Beschwerdeführers in Abzug gebracht.

Stěžovatel řídil 4. November 2023 v 9:59 Uhr vozidlo s úřední pozn. značkou aaa (CZ) v F__ na B310 na kilometru 50,88 ve směru jízdy na jih, příčemý tento překročil nejvyšší dovolenou rychlost v obci 50 km/h o 56 km/h. Zohledněná tolerance bylo již odečtena ve prospěch stěžovatele.

Im Zuge der Anhaltung des Beschwerdeführers durch die Polizeibeamten wurde eine Sicherheitsleistung in Höhe von 300 Euro von den Beamten noch vor Ort eingehoben und diese vom Beschwerdeführer auch bezahlt.

Během zadržení stěžovatele policejními úředníky byla vybrána zajišťovací částka ve výši 300 Euro hned na místě, tuto stěžovatel také zaplatil.

II.2. Mit Straferkenntnis vom 5. Dezember 2023, GZ: BHFR/923060018681/23, verhängte die belangte Behörde gemäß § 99 Abs. 2e StVO eine Geldstrafe in Höhe von 670 Euro (Ersatzfreiheitsstrafe 5 Tage und 3 Stunden).

Nálezem trestu z 5. prosince 2023, jedn. zn.: BHFR/923060018681/23, uvalil obesílající úřad podle § 99 odst. 2e StVO peněžitý trest ve výši 670 Euro (náhradní trest odnětí svobody 5 dní a 3 hodiny).

Gegen dieses Straferkenntnis hat der Beschwerdeführer rechtzeitig Beschwerde erhoben und beantragte dieser in der Beschwerdeschrift wie folgt:

Proti tomuto nálezu trestu stěžovatel včas podal stížnost a uvedl v této následovně:
„Es tut mir wirklich leid dass ich verstoß die Verkehrsregeln. Aber ich habe die Strafe sofort voll vor Ort bezahlt. Und es gibt keinen Grund mehr, extra zu zahlen.“

Bereits zuvor führte der Beschwerdeführer in seiner Stellungnahme vom 26. November 2023 wie folgt aus:

Již předtím uvedl stěžovatel ve svém stanovisku z 26. listopadu 2023:

„Ich bin sehr enttäuscht, dass ich verstoß die Verkehrsregeln habe. Die Ursache ist, dass ich auf dem Heimweg in G__ eine Frühstückspause gemacht habe. Später, bei der Weg nachhause ich habe bemerkt, dass ich meine Ordnertashe in diesem Kaffee vergessen habe. Deswegen, sofort wandte ich mich nach G__ zurück. Bei der Weg nach G__ wurde ich hatte ich große Angst, dass meine Tasche verschwinden würde. Da habe ich die Dokumente für meine Wohnung gelassen. Also habe ich ein bisschen beschleunigt. Da ich aber zutiefst enttäuscht war, habe ich die Strafe sofort voll vor Ort bezahlt. Es tut mir wirklich leid, dass ich verstoß die Verkehrsregeln.“

II.3. Das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen beträgt in Tschechien etwa 1.500 Euro. Sorgepflichten des Beschwerdeführers sind nicht bekannt.

Hinsichtlich des Beschwerdeführers scheinen keine verwaltungsstrafrechtlichen Vormerkungen auf.

Průměrný měsíční čistý příjem činí v ČR ca. 1.500 Euro. Nejsou známy vyživovací povinnosti stěžovatele.

Stěžovatel je bez správnětrestních právních záznamů.

III. Beweiswürdigung: Hodnocení důkazů

Der entscheidungsrelevante Sachverhalt ergibt sich aus dem vorliegenden Verwaltungsakt sowie aus den Angaben des Beschwerdeführers. Der Wortlaut der im Sachverhalt dargelegten Eingaben des Beschwerdeführers ergibt sich aus den im Akt einliegenden Schriftstücken bzw. aus der Beschwerdeschrift.

Stav věci důležitý pro rozhodnutí vyplývá z předloženého správního spisu a údajů stěžovatele. Znění údajů popsaných stěžovatelem v průběhu věci vyplývá z písemností ve spisu, resp. ze stížnosti samotné.

Die Angaben zum durchschnittlichen Nettoeinkommen in Tschechien resultieren aus einer entsprechenden veröffentlichten Statistik, abrufbar unter:

Údaje k průměrnému měsíčnímu příjmu v CR vyplývají z odpovídající publikované statistiky, ke stažení pod
https://de.aaa.com

IV. In rechtlicher Hinsicht ist Folgendes auszuführen:
v právním hledisku je nutno uvést následující:

IV.1. Gemäß dem objektiven Erklärungswert der Ausführungen des Beschwerdeführers in der Beschwerdeschrift richtet sich die vom Beschwerdeführer eingebrachte Beschwerde ausschließlich gegen die Höhe der im Straferkenntnis verhängten Strafe, sodass der Schuldspruch gemäß Straferkenntnis vom 5. Dezember 2023, GZ: BHFR/923060018681/23, in Rechtskraft erwachsen.

Podle objektivní hodnoty vysvětlení dle výkladu stěžovatele ve stížnosti se tato vztahuje výslovně na výši trestu uvedenou v trestním nálezu, tímto výrok o vině podle trestního nálezu z 5. prosince 2023, GZ: BHFR/923060018681/23, vstoupí v právní platnost.

Auch der Stellungnahme des Beschwerdeführers an die belangte Behörde vom 26. November 2023 ist unzweifelhaft zu entnehmen, dass sich der Beschwerdeführer lediglich gegen eine höhere Bestrafung als die bereits am Tattag vor Ort eingehobenen Sicherheitsleistung verwehrt.

Také stanovisko stěžovatele na obesílající úřad z 26. listopadu 2023 bez pochyb potvrzuje, že se stěžovatel brání pouze vyššímu trestu, než že by se bránil peněžité záruce, složené na místě ke dni činu.

Bekämpft der Beschuldigte nur den Ausspruch über die Strafe, ist Gegenstand des Verfahrens nur (mehr) die Frage der Strafbemessung. Den Gegenstand des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens bildet daher ausschließlich die Strafbemessung, das heißt die Klärung der Frage, in welcher Höhe der Beschwerdeführer zu bestrafen ist und ob allenfalls eine Herabsetzung der Geldstrafe – wie beantragt – in Betracht zu ziehen ist.

Pokud obviněný bojuje proti výroku o trestu, je předmětem řízení již pouze otázka výměru trestu. Předmětem správně soudního řízení je tedy výhradně výměra trestu, tzn. vyjasnění otázky, v jaké výši bude stěžovatel potrestán a jestli je popřípadě nutno brát zřetel na snížení peněžitého trestu – jak o to bylo zažádáno.

Verfahrensgegenständlich ist somit ausschließlich die Strafbemessung, sodass seitens des Landesverwaltungsgerichtes Oberösterreich lediglich die Strafbemessung einer Überprüfung unterzogen werden kann.

IV.2. Zur Strafbemessung:
K výměře trestu:

IV.2.1. Gemäß der Bestimmung des § 19 Abs. 1 VStG sind Grundlage für die Bemessung der Strafe die Bedeutung des strafrechtlich geschützten Rechtsgutes und die Intensität seiner Beeinträchtigung durch die Tat.

Podle § 19 odst. 1 VStG správního trestního řádu jsou základem pro výměru trestu význam trestně právního chráněného majetku a intenzita jeho újmy způsobené činem.

Gemäß § 19 Abs. 2 VStG sind im ordentlichen Verfahren überdies die nach dem Zweck der Strafdrohung in Betracht kommenden Erschwerungs- und Milderungsgründe, soweit diese nicht bereits die Strafdrohung bestimmen, gegeneinander abzuwägen. Auf das Ausmaß des Verschuldens ist besonders Bedacht zu nehmen. Unter Berücksichtigung der Eigenart des Verwaltungsstrafrechtes sind die Bestimmungen der §§ 32 bis 35 des Strafgesetzbuches (StGB) sinngemäß anzuwenden. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse und allfällige Sorgepflichten der Beschuldigten sind bei der Bemessung von Geldstrafen zu berücksichtigen.

Laut ständiger Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes handelt es sich bei der Strafzumessung innerhalb eines gesetzlichen Strafrahmens um eine Ermessensentscheidung, die nach den Kriterien des § 19 VStG vorzunehmen ist. Die maßgebenden Umstände und Erwägungen für diese Ermessensabwägung sind in der Begründung des Bescheides so weit aufzuzeigen, als dies für die Rechtsverfolgung durch die Parteien des Verwaltungsstrafverfahrens und für die Nachprüfbarkeit des Ermessensaktes erforderlich ist.

Gemäß § 32 Abs. 2 StGB hat das Gericht bei der Bemessung der Strafe die Erschwerungs- und Milderungsgründe, soweit sie nicht schon die Strafdrohung bestimmen, gegeneinander abzuwägen. Dabei ist vor allem zu berücksichtigen, inwieweit die Tat auf eine gegenüber rechtlich geschützten Werten ablehnende oder gleichgültige Einstellung des Täters und inwieweit sie auf äußere Umstände oder Beweggründe zurückzuführen ist, durch die sie auch einem mit den rechtlich geschützten Werten verbundenen Menschen naheliegen können. Nach § 32 Abs. 3 StGB ist maßgeblich, wie intensiv der Täter durch seine Handlung Pflichten verletzt hat, wie reiflich er seine Tat überlegt hat, wie sorgfältig er sie vorbereitet oder wie rücksichtslos er sie ausgeführt hat. Besondere Milderungsgründe liegen u.a. im Fall eines reumütigen Geständnisses, eines bisherigen ordentlichen Lebenswandels bzw. bisherigen Unbescholtenheit, achtenswerter Beweggründe, bloßer Unbesonnenheit, einer allgemein begreiflichen heftigen Gemütsbewegung oder, wenn die Tat unter einem Umstand, der einem Schuldausschließungs- oder Rechtfertigungsgrund nahekommt, begangen wurde, vor (vgl. § 34 StGB).

IV.2.2. Die verfahrensgegenständlich relevante Strafbestimmung des § 99 Abs. 2e StVO idF BGBl. I Nr. 154/2021 sieht für die hier vorliegende Geschwindigkeitsüberschreitung eine Geldstrafe von 300,00 Euro bis 5.000 Euro, im Fall ihrer Uneinbringlichkeit eine Freiheitsstrafe von 48 Stunden bis zu sechs Wochen, vor.

Relevantní trestní ustanovení dle předmětu řízení podle § 99 odst. 2e StVO trestn. předpisu ve znění listu spolk. zákona č. 154/2021 stanoví pro dané překročení rychlosti peněžitý trest ve výši 300,00 Euro do 5.000 Euro, v případě jeho nedobytnosti náhradní trest odnětí svobody 48 hodin až šest týdnů.

Mangels Angaben des Beschwerdeführers wird dessen monatliches Nettoeinkommen auf 1.500 Euro geschätzt, was dem durchschnittlichen monatlichen Einkommen in Tschechien entspricht. Sorgepflichten des Beschwerdeführers sind nicht bekannt.

Stěžovatel neuvedl údaje ohledně platu, proto byl jeho čistý měsíční příjem odhadnut na 1.500 Euro, což odpovídá průměrnému měsíčnímu příjmu v CR. Nejsou známy vyživovací povinnosti stěžovatele.

Es liegen keine verwaltungsstrafrechtlichen Vormerkungen hinsichtlich des Beschwerdeführers vor, sodass diesem der Milderungsgrund der verwaltungsstrafrechtlichen Unbescholtenheit zu Gute kommt. Erschwerungsgründe sind im Verfahren nicht hervorgekommen. Weitere Milderungsgründe sind ebenfalls nicht hervorgekommen.

Nejsou žádné záznamy ve smyslu správně a trestně právním ohledně stěžovatele, takže mu toto přijde k dobru jako polehčující okolnost trestněprávní a správní bezúhonnosti. V řízení nebyly zjištěny přitěžující důvody. Další polehčující důvody rovněž nevznikly.

IV.2.3. Die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist eine wesentliche Bedingung zur Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr. Überhöhte Geschwindigkeiten stellen immer wieder die Ursache für schwere und schwerste Verkehrsunfälle dar und gilt es daher, alle Gefahren im Straßenverkehr zu vermeiden, die eine überhöhte Geschwindigkeit mit sich bringt.

Dodržení přípustné nejvyšší rychlosti je podstatnou podmínkou k zaručení bezpečnosti v silničním provozu. Zvýšená rychlost je stále příčinou těžkých a velmi těžkých dopravních nehod a platí proto, zabránit v silničním provozu všem nebezpečím, které s sebou přináší zvýšená rychlost.

IV.2.4. Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich erachtet im Hinblick auf die Bedeutung des strafrechtlich geschützten Rechtsgutes, unter Berücksichtigung der verhältnismäßig bescheidenen Einkommenssituation des Beschwerdeführers, dessen verwaltungsstrafrechtlicher Unbescholtenheit sowie der Tatsache, dass

keine Erschwerungsgründe vorliegen, die von der belangten Behörde verhängte Geldstrafe in der Höhe von 670 Euro als zu hoch. Die Mindeststrafe der Strafbestimmung des § 99 Abs. 2e StVO wurde vom Gesetzgeber mit 300 Euro festgelegt, wobei dieser (qualifizierten) Strafnorm bereits eine erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitung (Geschwindigkeitsüberschreitung von mehr als 40 km/h im Ortsgebiet) zu Grunde liegt und diese erhebliche Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit daher bereits im Rahmen der Festsetzung des Strafrahmens Berücksichtigung gefunden hat.

Zemský správní soud Horní Rakousko považuje z hlediska významu trestně právně chráněného právního majetku, za zohlednění poměrně skromné příjmové situace stěžovatele, jehož trestně právní bezúhonnost a fakt, že neexistují žádné přitěžující okolnosti, peněžitý trest ve výši 670 Euro, uvalený obesílajícím úřadem, za příliš vysoký. Minimální trest podle ustanovení § 99 odst. 2e StVO byl zákonodárcem stanoven na 300 Euro, přičemý se tato kvalifikovaná trestní norma zakládá na značném překročení dovolené rychlosti (překročení rychlosti v obci o více než 40 km/h) a toto značné překročení nejvyšší dovolené rychlosti již bylo zohledněné v rámci ustanovení trestního rámce.

In Anbetracht der Einkommensverhältnisse des Beschwerdeführers, des Vorliegens des Milderungsgrundes der verwaltungsstrafrechtlichen Unbescholtenheit sowie des Ausmaßes der Geschwindigkeitsüberschreitung erscheint somit dem erkennenden Gericht die nunmehr herabgesetzte Geldstrafe als tat- und schuldangemessen und in dieser festgesetzten Höhe auch als erforderlich, um aus spezialpräventiven Überlegungen den Beschwerdeführer von weiteren einschlägigen Tatbegehungen abzuhalten sowie ihn darauf hinzuweisen, dass die Beachtung und Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Interesse der Verkehrssicherheit von wesentlicher Bedeutung sind. Gerade im Hinblick auf die geständige Verantwortung des Beschwerdeführers sowie der konkreten Umstände rund um die Wiedererlangung der Aktentasche, die für den Beschwerdeführer wichtige Dokumente enthielt, und die Ursache für die Geschwindigkeitsüberschreitung war, ist aus spezialpräventiven Überlegungen keine höhere Strafe erforderlich. Auch aus generalpräventiven Überlegungen ist keine höhere Geldstrafe erforderlich.

S ohledem na příjmové poměry stěžovatele, na polehčující okolnost a trestně právní bezúhonnost a výše překročení rychlosti nyní uznávající soud považuje snížený peněžitý trest jako přiměřený činu a vině a také jako nutný ze speciélně preventivních uvážení, aby stěžovatel upustil od takovýchto činů a byl poukázán na to, že dbát a dodržovat nejvyšší dovolenou rychlost je v zájmu bezpečnosti provoz a zásadního významu. Právě s ohledem na to, že se stěžovatel přiznal a přijal zodpovědnost za čin a že důvodem bylo navrácení aktovky, ve které měl stěžovatel důležité dokumenty, což bylo důvodem k překročení rychlosti, není z speciélně preventivních důvodů nutno stanovit vyšší peněžitý trest.

IV.2.5. Die herabgesetzte Geldstrafe in Höhe von 350 Euro schöpft den möglichen Strafrahmen lediglich zu 7 % aus, sodass eine weitere Herabsetzung, insbesondere im Hinblick auf die dem Beschwerdeführer zur Last gelegten Geschwindigkeitsüberschreitung (Geschwindigkeitsüberschreitung um 56 km/h im Ortsgebiet), nicht in Betracht kommt.

Snížený peněžitý trest ve výši 350 Euro vyčerpává možný trestní rámec pouze ze 7 %, tímto další snížení, obzvláště s ohledem na překročení rychlosti, kterého se stěžovatel dopustil a z kterého byl obviněn (překročení rychlosti v obci o 56 km/h), nepřichází v úvahu.

Die Ersatzfreiheitsstrafe wurde im Verhältnis neu festgesetzt.
Náhradní trest odnětí svobody byl v poměru stanoven nově.

IV.2.6. Bei der verfahrensgegenständlichen Übertretung wurde die höchstzulässige Geschwindigkeit von 50 km/h um 56 km/h überschritten. Von einer solchen Geschwindigkeitsüberschreitung geht ein erhebliches Gefahrenpotenzial aus. Der Unrechtsgehalt der Tat war nicht unbeträchtlich, weshalb keinesfalls von einem geringen Verschulden ausgegangen werden kann.

Da zudem – wie bereits ausgeführt – die Bedeutung des strafrechtlich geschützten Rechtsgutes als überaus bedeutend zu qualifizieren ist und auch die Tatbegehung durch den Beschwerdeführer in geradezu typischer Weise erfolgte, kommt die Einstellung des Verfahrens bzw. der Ausspruch einer Ermahnung im Sinne des § 45 Abs. 1 Z 4 VStG nicht in Betracht.

IV.3. Zur Anrechnung der eingehobenen Sicherheitsleistung:
K započtení složené peněžité záruky:

Ergänzend wird der Beschwerdeführer darauf hingewiesen, dass es sich bei dem am Tattag von den Polizeibeamten vor Ort eingehobenen Geldbetrag in Höhe von 300 Euro um eine Sicherheitsleistung gehandelt hat, die jedoch noch keine von der zuständigen Behörde verhängte Geldstrafe darstellt. Die Verhängung der Geldstrafe erfolgt erst im Zuge des durchzuführenden Verwaltungsstrafverfahrens anhand der Ermittlungsergebnisse.

Dodatkem byl stěžovatel upozorněn na to, že se u peněžité částky složené u policisty v den činu jednalo u záruku ve výši 300 Euro, tato ale ještě nebyla peněžitým trestem uloženým příslušným úřadem. K uvalení peněžitého trestu dojde až během správního trestního řízení, které bude vykonáno na základě výsledků vyšetřování.

Die bereits eingehobene Sicherheitsleistung in Höhe von 300 Euro ist jedoch nunmehr auf die verhängte Geldstrafe anzurechnen, sodass nach Herabsetzung

der Geldstrafe auf den Betrag von 350 Euro als Rest noch ein zu zahlender Geldbetrag in Höhe von 50 Euro verbleibt.

Již složená peněžitá záruka ve výši 300 Euro bude ale započtena na uvalenž peněžitý trest, takže po snížení peněžitého trestu na 350 Euro zůstává jako zbytek ještě k zaplacení 50 Euro.

IV.4. Zur Kostenentscheidung:
K rozhodnutí o nákladech:

Gemäß § 52 Abs. 8 VwGVG sind die Kosten des Beschwerdeverfahrens dem Beschwerdeführer nicht aufzuerlegen, wenn der Beschwerde auch nur teilweise Folge gegeben wurde.

Da der Beschwerdeführer mit seiner Beschwerde hinsichtlich der Strafhöhe zumindest teilweise durchgedrungen ist, fällt für diesen kein Beitrag zu den Kosten des Beschwerdeverfahrens an. Der Beitrag zu den Kosten des Verfahrens vor der belangten Behörde reduziert sich auf 35 Euro (10 % der verhängten Geldstrafe).

Stížnost podávající alespoň částečně uspěl ohledně výše trestu svou stížností, nemusí proto platit za náklady řízení o stížnosti. Částka ohledně nákladů na řízení obesílajícího soudu se snižuje na 35 Euro (10 % uvaleného peněžitého trestu).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.
Bylo tedy nutno rozhodnout jak ve výroku uvedeno.

V. Unzulässigkeit der ordentlichen Revision:
Nepřípustnost řádné revize:

Die ordentliche Revision ist unzulässig, da keine Rechtsfrage im Sinne des Art. 133 Abs 4 B-VG zu beurteilen war, der grundsätzliche Bedeutung zukommt. Weder weicht die gegenständliche Entscheidung von der bisherigen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes ab, noch fehlt es an einer Rechtsprechung. Weiters ist die dazu vorliegende Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes auch nicht als uneinheitlich zu beurteilen. Bei der Strafbemessung handelt es sich um eine Ermessensentscheidung auf Grundlage der im Einzelfall festgestellten Umstände. Dieser Ermessensentscheidung kommt keine über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung zu, weshalb es sich um keine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung handelt.

Řádná revize je nepřípustná, neboť ve smyslu čl. 133 odst. 4 B-VG nebyla k posouzení žádná právní otázka zásadního významu. Předmětné rozhodnutí se neliší od dosavadního právního výroku Správního soudního dvora, ani nechybí

právní rozsudek. Dále dotyčný existující právní výrok Správního soudního dvora není také nutno hodnotit jak nejednotný. Při výměře trestu se jedná o posuzovací rozhodnutí na základě zjištěné situace v jednotlivém případě. Tomuto posuzovacímu rozhodnutí nepřipadá významu, překračujícím tento jednotlivý případ, proto se tedy nejedná o právní otázku zásadního významu.

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Gegen diese Entscheidung besteht innerhalb von sechs Wochen ab dem Tag der Zustellung die Möglichkeit der Erhebung einer Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und/oder einer außerordentlichen Revision beim Verwaltungsgerichtshof. Eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof ist unmittelbar bei diesem einzubringen, eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof beim Landesverwaltungsgericht Oberösterreich. Die Abfassung und die Einbringung einer Beschwerde bzw. einer Revision müssen durch einen bevollmächtigten Rechtsanwalt bzw. eine bevollmächtigte Rechtsanwältin erfolgen. Für die Beschwerde bzw. Revision ist eine Eingabengebühr von je 240 Euro zu entrichten, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Sie haben die Möglichkeit, auf die Revision beim Verwaltungsgerichtshof und die Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof zu verzichten. Ein solcher Verzicht hat zur Folge, dass eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof und eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof nicht mehr erhoben werden kann. Ein Verzicht ist schriftlich bekanntzugeben oder zu Protokoll zu erklären. Wurde der Verzicht nicht von einem berufsmäßigen Parteienvertreter oder im Beisein eines solchen abgegeben, so kann er binnen drei Tagen schriftlich oder zur Niederschrift widerrufen werden.

P o u **č** e n í o p r a v n ý c h p r o s t **ř** e d c í c h

Proti tomuto rozhodnutí existuje možnost podání stižnosti během šest týdnů od data doručení u Ústavního Soudu („Verfassungsgerichtshof“) a/nebo mimořádného revíze u Spravního Soudu („Verwaltungsgerichtshof“). Stižnost k K__ musí být podána bezprostředně u tehoto, revíze k Spravnímu Soudu u Zemského Spravního L__ („Landesverwaltungsgericht Oberösterreich“). Vypracování a podání stižnosti nebo revize musí být provedeno autorizovaným právním zástupcem. Za stižnosti nebo revizi musí být uhrazen vstupní poplatek ve výši 240 EUR. Máte možnost vzdát se revize k správnímu soudu a stižnosti k Ústavnímu soudu. Takové vzdáni se má za následek, že již nelze uplatnit revizi k správnímu soudu a stižnosti k Ústavnímu soudu. Vzdáni se musí být oznámeno písemně nebo prohlášeno k protokolu. Když vzdání se nebýlo podáno profesionálním zástupcem strany nebo v jeho přítomnosti, může být odňato během tří dnů písemně nebo k protokolu.

H i n w e i s e

P o z n á m k y

1. Verfahrenshilfe ist einer Partei zur Gänze oder zum Teil zu bewilligen, wenn die Partei außerstande ist, die Kosten der Führung des Verfahrens ohne Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts zu bestreiten und die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht als offenbar mutwillig oder aussichtslos erscheint.
Einer juristischen Person oder einem sonstigen parteifähigen Gebilde ist die Verfahrenshilfe zu bewilligen, wenn die zur Führung des Verfahrens erforderlichen Mittel weder von ihr/ihm noch von den an der Führung des Verfahrens wirtschaftlich Beteiligten aufgebracht werden können, und die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht als offenbar mutwillig oder aussichtslos erscheint; das Gleiche gilt für ein behördlich bestelltes Organ oder einen gesetzlichen Vertreter, die für eine Vermögensmasse auftreten, wenn die zur Führung des Verfahrens erforderlichen Mittel weder aus der Vermögensmasse noch von den an der Führung des Verfahrens wirtschaftlich Beteiligten aufgebracht werden können.

Právní pomoc pro řízení se poskytuje straně zcela nebo zčásti, pokud strana není schopná uhradit náklady spojené s řízením, aniž by bylo dotčeno nezbytné výživné, a pokud se nezdá, že by zamýšlené právní stíhání nebo obhajoba byla svévolná nebo beznadějná.
Právnické osobě nebo jiné výtvoru v pozici strany, který může být účastníkem řízení, bude poskytnuta právní pomoc u řízení, pokud prostředky nezbytné pro vedení řízení nemohou být sehnány ani jím ani jejími finančně zúčastněnými u řízení a pokud se nezdá, že by zamýšlené právní stíhání nebo obhajoba byla svévolná nebo beznadějná.
To stejné platí o úředně jmenovanem orgánu nebo právním zástupcem, kteří jednají jménem majetkové podstaty, pokud prostředky nezbytné pro vedení řízení nemohou být získány ani od majetkové podstaty, ani od těch, kteří jsou finančně zúčastněny u řízení.

Für das Beschwerdeverfahren ist ein Antrag auf Verfahrenshilfe innerhalb der Rechtsmittelfrist beim Verfassungsgerichtshof einzubringen.

V případě stěžovacího řízení žádost o právní pomoc musí být podána v odvolací lhutě u ústavního soudu.

Für das Revisionsverfahren ist ein Antrag auf Verfahrenshilfe innerhalb der Rechtsmittelfrist beim Verwaltungsgerichtshof einzubringen. Im Antrag ist, soweit

zumutbar, kurz zu begründen, warum die Revision entgegen dem Ausspruch des Verwaltungsgerichtes für zulässig erachtet wird.

V případě revizního řízení žádost o právní pomoc musí být podána v odvolací lhutě u správního soudu. V žádosti je třeba, pokud je to přiměřené, stručně zdůvodnit, proč revize v rozporu s výrokem správního soudu je považována za přípustná.

2. Bitte erachten Sie die Vorschreibung der belangten Behörde als hinfällig. Sie erhalten von der Behörde eine neue Vorschreibung.

Prosím považujte nařízení odesílajícího úřadu za bezpředmětné. Obdržíte od úřadu nové nařízení.

Landesverwaltungsgericht Oberösterreich

Mag. Herdega-Haas